

Erfahrung beim Amtsarzt

Beitrag von „Azami1986“ vom 16. September 2010 16:05

Hallo Zusammen,

heute war ich beim Amtsarzt und habe mich untersuchen lassen. Daher wollte ich Euch kurz meine Erfahrung schildern.

Zuerst bekam ich einen Fragebogen (2. Seiten), bei dem ich Informationen über meine Gesundheit preisgeben musste :-), wie bspw. ob ich mal im Krankenhaus gewesen bin und wenn ja, warum? Wann? etc.

Anschließend hieß es Urin-Abgabe  . Danach wurde ich von einem alten Arzt gerufen, der mich nochmal ausfragte. Anschließend wurde ich im Oberkörper untersucht. Gemessen und gewogen wurde ich nicht. Er wollte lediglich die Werte von mir haben. Ein bisschen an den Rücken geklopft, Atemtests durchgeführt (z.B. die Luft anhalten) und letztendlich noch ein Sehtest waren das Resultat dieser Untersuchung.

Der Arzt meinte, bei mir sei alles in Ordnung. Mir ist danach aufgefallen, dass er mir nicht richtig gesagt hat, ob ich auf Lebenszeit verbeamtet werden kann oder nur auf Widerruf.

Weiß jemand von Euch, was alles im Gesundheitszeugnis stehen kann, was die Verbeamtung angeht?

Viele Grüße

Azami

Beitrag von „*Stella*“ vom 16. September 2010 16:53

Im Ref wirst Du immer erst auf Widerruf verbeamtet, später dann auf Probe und dann erst auf Lebenszeit.

Beitrag von „Flipper79“ vom 16. September 2010 17:42

Jup so ist es. In NRW musste ich im Ref nicht zum Amtsarzt. Bei der Verbeamtung auf Probe sollte aber eine Prognose abgegeben werden, ob die Gefahr bestehe, dass ich vorzeitig dienstunfähig werde aus gesundheitlichen Gründen. Es sollte letztlich eine Prognose abgegeben, ob ich irgendwann auf Lebenszeit verbeamtet werden kann.

In NRW muss ich dann nicht mehr zum Amtsarzt.

Beitrag von „Siobhan“ vom 16. September 2010 19:26

Für das Ref in SH musste ich nicht zum Amstarzt, bei der Verbeamtung auf Probe allerdings schon. Da gab's auch keine Prognose oder so, aber das Vorgehen war ähnlich wie bei dir. Dann zur Verbeamtung auf Lebenszeit musste ich nicht mehr hin.

Beitrag von „Azami1986“ vom 18. September 2010 12:03

Super, danke für die Antwort. Hab heute ein Brief vom Gesundheitsamt bekommen. Anscheinend kann ich auf Lebenszeit verbeamtet werden. Bis dahin ist es aber ein langer weg. Erst mal steht das Referendariat an.

Beitrag von „Ummon“ vom 18. September 2010 12:27

In BaWü stehen zwei Amtsarztbesuche an, einmal einer vor dem Ref, dann einer vor der Verbeamtung auf Probe.

Die Verbeamtung auf Lebenszeit kommt dann sang- und klanglos mit einer Urkunde, ohne Amtsarztbesuch und Sonstiges.

Beitrag von „Keie“ vom 23. September 2010 17:26

Seit wann muss man in Ba-Wü zweimal? Eigentlich muss man vor der Verbeamtung auf Probe nur dann noch einmal hin, wenn die Beurteilung vom Amtsarzt nicht eindeutig war. Oder bin ich da jetzt falsch informiert?

Beitrag von „Mooonaaa“ vom 23. September 2010 18:02

Zitat

Original von Ummon

In BaWü stehen zwei Amtsarztbesuche an, einmal einer vor dem Ref, dann einer vor der Verbeamtung auf Probe.

Ich musste auch vor dem Ref. hin.

Beitrag von „Zauberwürfel“ vom 23. September 2010 18:57

in NRW muss man vorm ref nicht zum amtsarzt, zumindest war ich nicht da und bin trotzdem beamtin auf widerruf gewesen 😊

wie es dann danach bei einer verbeamtung aussieht, weiß ich aber nicht...

Beitrag von „neleabels“ vom 23. September 2010 21:06

Wenn in NRW die Beamtung ansteht, ist der Besuch beim Amtsarzt fällig.

Nele

P.S. Der ist, was den berüchtigten BMI angeht, übrigens ziemlich willkürlich - man kann bei der richtigen Amtsärztin auch trotz durchkommen, wenn man sie etwas bezirzt und sich bei der passenden Nachfrage im entscheidenden Moment 5 cm größer macht. Also: Ohren auf, was einem die Leute zwischen den Zeilen sagen!!

Beitrag von „HerrW“ vom 8. Oktober 2010 19:07

Meine Erfahrung in NRW beim Amtsarzt:

Ich habe vorher per Mail einen Anamnesebogen bekommen, wo man das meiste mit "nein" ankreuzen kann. Da ich eine Allergie habe/hatte (Therapie läuft Ende des Jahres aus), habe ich mir eben dieses von meinem Hausarzt schriftlich geben lassen.

Die Untersuchung begann so, dass zunächst einige Tests von einer Assistentin durchgeführt wurden:

- Größe & Gewicht => BMI
- Sehtest
- Hörtest
- Lungenfunktionstest
- Ruhe-EKG
- Urinprobe

Danach ging es dann zur Ärztin:

- Anamnesebogen durchgegangen (keine Probleme, auch mit der Allergie nicht)

ausziehen

- auf einer Linie laufen (auf Zehenspitzen und auf der Verse)
- mit durchgestreckten Knien versuchen, den Boden zu berühren
- Nachmachen von komischen Handbewegungen

hinlegen

- Kopf kreisen lassen
- Gelenküberprüfung
- Brustkorb abhorchen
- Sie hat noch komisch auf die Leber gedrückt

Kam mir ziemlich viel vor für eine Untersuchung, zumal ich schon einiges im netz gelesen habe, was besagt, dass das deutlich schneller geht. Ist aber alles kein Problem.

Beitrag von „Azami1986“ vom 12. Oktober 2010 16:10

Da war die Ärztin ziemlich gründlich mit der Untersuchung :).